

Textauszug: „Dreck im Schachterl“

Werner Christian Klein (1): *(steht wippend vorn an der Bühne, ist offensichtlich nervös. Reibt sich ab und zu seinen schmerzenden kleinen Finger.)*

I hob - hmhm - Tschuldigung - eigentlich hob i - ehrlich gsogt - koa guats Gfui bei der Sach. Do tritt ma eine Lawine los, de ma am End nicht mehr unter Kontrolle hot. Man soi ja immer an des Ende denga. Bedenke das Ende, Mensch.

Guat, es ist ein Verzweiflungsakt, vielleicht gaabats aa a andere Lösung. Es gaabat oft a andere Lösung, aber man denkt einfach ned lang gnua noch. Aber mir bleibt koa Zeit mehr zum nochedenga. I muaß wos unternehma. Obwoi ma se natürlich mit so einer Aktion auf a Stufe begibt mit Leit, de ma sei Lebn lang an Pranger gsteit hot.

Aber wos bleibt ma denn übrig? I moch ja sowos aa ned jedn Tog. Und i hob a ned vor, dass des jedn Tog mach. Des daat i ja nervlich gar ned dabagga. Sowos geht an d'Substanz.

Außerdem hob i de Sach jetz im Griff. Ich rühr koane Kartn mehr an. Nie wieder. Garantiert! Man muaß des von da intellektuellen Seitn her kontrolliern *(holt seinen Flachmann heraus und nimmt einen Schluck)* und des geht. Mit Selbstdisziplin und Willenskraft.

Manchmoi is ma hoit einfach bled. Trotzdem is unverzeihlich. Man derf se speziell in meiner Situation ned auf sowos eilossn. I sog da bloß oans: Spui nia Kartn, ned um Geid und scho gar ned um soiche Beträge. Do kimmst du in Teufels Küche. Aber i woid hoit amoi einstecha in des Wessnest. Des Ganze waar ois Aufmacher plant. Auf da Titelseitn. Über ein Jahr hob i braucht, bis i an de Burschn onekemma bin. Man kann ja in einer Provinzstadt von dera Greß ned „under cover“ arbatn. Jeder Kaspalkopf kennt dich doch. Du ghörst ja in dem Job quasi zur Prominenz. Hot natürlich seine Vorteile, freilich, ganz klar, brauch ma gar ned red. Bei Kulturveranstaltungen zoist du do nix mehr. Do ziang i ned amoi mehr mein Ausweis ausa. Auf da andern Seitn brauchst natürlich ned davo ausgeh, dass du anonym in da Szene recherchieren kannst. Do brauchst du einen Plan, eine Strategie.

Mei Idee war, dass i kloa ofang, mehr oder weniger in de Vorzimmer vo de Hinterzimmer mittlere Beträge vaspui, und dass ma den Eindruck griagt, dass i mi ned unter Kontrolle hob. De andern soin mi finden, ned i de andern. - Und se hamm me gfundn. I woid do aber nia ebban auffliang lossn, darum is mia ned ganga. I woid nur an Einblick in de Szene liefern. I hätt des mit schwarze Balkn vor de Augn und mit „Name von der Redaktion geändert“ brocht. Guat, des heift zwar ned vui in so a kloana Stadt, aber i woid do auf koan Foi oan direkt kompromittieren.

Dass ma de Leit ausfindig mocht, is ned des Problem. Jeder Voluntär legt dir innerhoib vo oana Woch an Bericht hi, wia de Szene bei uns ausschaut. Bloß des wiad koa Artikel. Es geht ja ned um 150, 200 Euro, des oam amoi beim Schofkopfa obnehma. Daraus losst se koa Titelstory schnitzn. Do brauchst du andere Kaliber. Mir war scho klar, dass des koa Ministrantausflug wiad, ober wos mechst denn doa. Man kann doch ned jede Woch darüber schreiben, wia se Stodt vo olle möglichen Leit auf da Nosn rumdanzn losst und dann a Interview mit de Verantwortlichn bringa, wos se de dann drei Spoitn lang ausaredn kinnan. Des lest dir doch koana mehr. Und auf da andern Seitn muaßt aa an dei Leserschaft denga. Man beißt ned die Hent, de oan fuaddat. Mia wiss ma natürlich scho, wia se unser Leserschaft zammsetzt. Zum Beispiel wiss ma mia, dass von de Leit, de an Hund hamm fast 90 Prozent uns lesn, de ohne Hund oba nur 40 Prozent. Klar sand jetz de Hundebesitzer ned in da Mehrheit - aber trotzdem kann ma gega de ned so richtig vom Leder ziang. Unser Volutär hot zum Beispiel amoi bei de Supermärkte rumgfrogt, wos de in da Woch so an Hundsfuada vakaufan. Und dann hot er ausrechnet, wos do davo auf de Bürgersteige und so weider land. Des is vei a ganz scheena Berg. Guat, der wiad natürlich zum Teil

von de Hundebesitzer wieder hoamtragn, aber ebn nur zum Teil. De mehran Herrchen und Frauchen, de eahnane Viecher im Bschüttbad oder an da Innprommenade Gassi führn, hamm koa Tütal dabei. Ja, ja, ja - im Sommer segst as ja ned aso und do wiads aa besser eitretn vo de ganzn Spaziergänger. Aber wenn im Winter da Schnee liegt, da schaut de Sach anders aus. Ehrlich, i kann koa Stracciatella-Eis mehr essn.

Jetzt hot unser Volutär amoi spekuliert, wias do ausschau daat, wenn amoi a poor Jahr koa Hochwossa kemma daat, des den ganzn Summse wieder noch Österreich schwoabt. Do daat fei koana mehr song: „Heit riacht da Inn oba a bissal komisch,“ weil des von einer anderen Substanz sauber überdeckt waar.

I moan, es gibt in dera Stodt für ois Vabotschuidl, oba koans dafür, dass de Viecher nix aufm Kindrspuiplatz valorn hamm. Is ja wurscht, wos de Kinder in eahnane Sandformen fuin. Kann ma oba ned schreiben, weil Hundbesitzer sand ja Leser. Sechane Faktoren reduziern natürlich de Themenauswahl, ganz klar. Trotzdem brauchst du jede Woch a neie Gschicht, und a guade Gschicht. Und dieser Druck is teilweise unvorstellbar. Es kann doch amoi a Woch gebn, wo neamd irgenda Sauerei osteiht. Und dann kannst du ned einfach hergeh und song, dera Woch schreib i nix, weils olle so langweilig warts. Mia hamma ja Anzeignkundn, de ma verpflichtet is. Do stehst du de ganze Zeit unter Strom.

(holt seinen Flachmann heraus und nimmt einen Schluck)

Aber die Story mit de Kartler hätt vielleicht sogar wos für zwoa drei Wochan hergebgn. Außerdem kannst du sowos jederzeit bringa, sowos is ned saisonabhängig. Im Prinzip a Riesensach. I hob allerdings ned geahnt, dass des aso ausm Ruda lauft.

Freilich muaß i song, dass des aa mit a gewissn Fehleinschätzung meinerseits zammhängt, aber jetzt steck i mittndrinn und jetzt muaß i schau, dass i do wieder ausakimm. Und wenn dir der Zufall scho so einen Trumpf in die Hände spuit, dann muaß i mit dem stecha. Vielleicht wui des Schicksal mir song: I loß de no oamoi davokemma, oamoi heif i dir no. Desweng muaß i des durchziang.

I hob mia für diese Aktion extra a gstoins Handy bsorgt, damit er mi oruafa ko. Aber der Sauhund ruaft ned o. Lang wart i nimmer. Allerdings, wos soi i mocha?

(Handy läutet)

Des is er ned! Weil des is mei eigens Handy.

Hallo? Wer? Röm... - Woher hamm .. woher wissen Sie überhaupt ...? Wos? Sie woin zoin? Aha, aso, hamm S`es begriffa ... Ja! ... Dann daat i sogn, no heit Nocht. ... Wos soi des hoaßn? Na, na, na, entweder des lauft schnei über die Bühne oder mia vagess ma de Sach. Sie kinnan se ja vorsteihn, wos dann .. Und wann? ... Übermorgen? ...

Mia is wurscht woher ... Jetzt passn S` amoi auf, de Regeln bestimm i und ned Sie. ... I ruaf Sie morgen auf d`Nocht o und wenn`s dann oiwei no Probleme mit da Bargeldbeschaffung gibt, dann blos ma de Sach ob und Sie kinnan alles weitere in da Zeitung lesen. Ja? - Guat, dann waar des geklärt. Hallo? ... Hallo? Wos soi jetzt ... ?

So ein Dreck! *(holt den Flachmann heraus, nimmt einen Schluck)* der woaß, wer i bin. - Scheiße! Na ja, is jetzt aa wurscht, Hauptsach, er blecht. *(ab)*